

**PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 15. Januar 2015**

16:15 – 19:00 Uhr

HG E 42

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Vorsitz	P. Widmayer
Dozierende	L. Degiorgi, S. Panke, F. Pauss, W. Wegscheider, G. Wider, P. Widmayer
Mittelbau	I. Avalos, L. Bütthe, T. Enke, R. Senn, F. Thöle
Studierende	M. Berchtold, H. Blum, T. Kropf, A. Mühlenbroich, A. Ritscher, C. Ulmke, J. Wysling
Personal	A. Blanchard, J. Hauri, E. Manna, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, M. Velonà
Gäste	Sarah Springman (Rektorin), Isabella Schalko (Mittelbau)
Ständige Gäste	M. Stauffacher; HK: N. Staub, F. Meyer
Protokoll	J. Müller-Gantenbein
Entschuldigt	C. Schmid, U. Kradolfer, S. Dold, M. Berchtold, C.T. Bormann, T. Gumbsch, R. Alder
Abkürzungen:	HV: Hochschulversammlung; SL: Schulleitung; HK: Hochschulkommunikation; AG: Arbeitsgruppe

**1) Begrüssung und Genehmigungen**

Peter Widmayer begrüsst die Anwesenden und heisst Sarah Springman zur ersten HV-Sitzung als Rektorin willkommen. Es ergeht die Bitte an die Sitzungsteilnehmer, die für die einzelnen Protokollpunkte vorgesehenen Zeiten einzuhalten. Das Protokoll vom 20. November 2014 wird genehmigt und verdankt; die heutige Traktandenliste wird genehmigt.

**2) Mitteilungen des Präsidenten**

Der HV-Ausschuss schlägt der Plenarversammlung als Schwerpunktthema für das Jahr 2015 das Thema „Karrieremöglichkeiten und Karrierepfade für das wissenschaftliche und nicht wissenschaftliche Personal“ vor. Vorschläge können an die Ständesvertreter im Ausschuss weitergegeben werden. Der Ausschuss wird diese sammeln und das weitere Vorgehen diskutieren.

Rückmeldung zur Stellungnahme der Revision des Artikels 16A ETH-Gesetz „Zugangsbeschränkung für Bildungsausländer“: es wurde eine Zusammenfassung der Rückmeldungen verschickt. Die SL hat beschlossen, nicht vom Vorschlag abzurücken, d.h. die Ergänzung von Artikel 16a um das 1. Studienjahr wird dem Parlament im Rahmen der BFI-Botschaft 2017-2020 vom ETH-Rat beantragt.

Um die Nachfolge für Markus Stauffacher (Rücktritt 31. Dezember 2016) frühzeitig zu planen, soll eine AG gebildet werden, welche die „Vereinbarung zwischen den beiden Hochschulversammlungen betreffend deren gemeinsame Vertretung im ETH-Rat“ von 2004 überarbeitet. Widmayer schlägt vor, dass sich der Ausschuss um diese Arbeit kümmert. Stauffacher weist darauf hin, dass

die ‚Charta‘ gemeinsam mit der EPFL erarbeitet werden soll und ein Treffen mit den Vertretern der EPFL und den Vertretern der HV noch vor der Sommerpause sinnvoll ist. Der HV-Präsident wird sich um eine Terminfindung mit der EPFL kümmern.

Die gemeinsame Sitzung mit der EPFL 2015 findet in Zürich statt. Es müssen ein Termin und Themenschwerpunkte gefunden werden. Ebenso sollen sich die Mitglieder überlegen, was den Lausannern bei ihrem Besuch in Zürich gezeigt werden könnte.

### 3) Mitteilungen aus der Schulleitung und kurze Vorstellung der Rektorin Sarah Springman

Die Rektorin begrüsst die HV-Mitglieder und bedankt sich für die Einladung. Sie entschuldigt sich nochmals, dass es ihr 2014 aus terminlichen Gründen leider nicht möglich war, der HV-Einladung Folge zu leisten. Sie betont die Wichtigkeit der HV als Gremium und weist darauf hin, dass sie auch schon früher die Protokolle und Berichte der HV interessiert gelesen habe.

Aus den Sitzungen der Schulleitung berichtet die Rektorin Folgendes:

#### *Delegierte für Chancengleichheit*

Die Schulleitung hat an ihrer Sitzung vom 25. November Renate Schubert, ordentliche Professorin für Nationalökonomie, für eine bis Ende 2018 laufende Amtsdauer als Delegierte des Präsidenten für Chancengleichheit wiedergewählt.

#### *Delegierter für Nachhaltigkeit*

An derselben Sitzung hat die Schulleitung Reto Knutti, ausserordentlicher Professor für Klimaphysik, für eine bis zum Ende 2018 laufende Amtsdauer als Delegierten des Präsidenten für Nachhaltigkeit gewählt (Nachfolge von René Schwarzenbach).

#### *Neue Mitglieder der Lehrkommission*

Des Weiteren hat die Schulleitung als neue Mitglieder der Lehrkommission für eine bis Ende 2018 laufende Amtszeit gewählt:

- Prof. Dr. Edoardo Mazza (D-MAVT) und
- Prof. Dr. Philip Ursprung (D-ARCH)

#### *Ausbau des Master Scholarship Programme MSP*

Die Schulleitung hat am 25. November 2014 beschlossen, das Master Scholarship Programme MSP (bis zu 50 Stipendien pro Jahr) auszubauen. Mit diesem Talentförderungsprogramm werden Leistungsstipendien vergeben. Das Stipendium besteht aus folgenden Elementen:

- Ein Grundstipendium von CHF 6000.- pro Semester, finanziert mit Mitteln aus den Spezialfonds der Rektorin;
- Hinzu kommt ein Betrag des Departements, der entweder als Zusatzstipendium oder in Form einer Anstellung als Hilfsassistent/in ausgerichtet werden kann;
- sowie der Schulgelderlass.

Der Präsident bedankt sich bei der Rektorin für ihr Kommen.

4) Mitteilungen aus dem ETH-Rat (Sitzung vom November 2014)

Zum Dialog mit dem ETH-Rat vom 24./25. Juni erläutert Stauffacher, dass der HV-Ausschuss erneut einen Termin von ca. 30 Min. mit dem ETH-Rat und der SL erhält. Voraussichtlich wird dies am späteren Nachmittag des 25. Juni sein.

Von den 70 neuen Professor/innen, die 2014 gewählt wurden, sind 23 Frauen (37%), und damit mehr als doppelt so viele wie in bisherigen Jahren. Stauffacher meint, dass es an den Schulen einen Paradigmenwechsel gegeben hat.

Die Auswirkungen von ‚ecopop‘ und der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 wurden intensiv diskutiert. Die ETH ist zwingend auf talentierte Studierende und Doktorierende aus dem Ausland angewiesen, was auch gegenüber dem Bundesrat ausgedrückt wurde.

*Evaluation des Neuen Lohn-Systems (NLS) im ETH-Bereich:* Stauffacher hat sich dafür eingesetzt, dass es im vierten Teil der Evaluation des NLS der HV möglich sein wird, je fünf Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zu bestimmen, welche dann schriftlich und mündlich befragt werden. Die formale Einladung wird in Kürze an die Präsidenten der HV ergehen. Er rät den Mitgliedern, bei den zu bestimmenden Vertretern der Arbeitnehmenden eine repräsentative Delegation aus Personen zu bestimmen, welche nicht nur Einzelschicksale, sondern eine grössere Gruppe von Betroffenen repräsentieren würden, und mindestens aus einem/r Vertreter/in des technischen Dienstes, einem/r Vertreter/in aus dem akademischen Kader und einem/r Vertreter/in aus der Personalkommission besteht. Repräsentativ bedeutet auch, dass die Delegierten aus unterschiedlichen Departementen stammen sollen. Bei den Arbeitgebervertretern ist der Schlüssel bereits diskutiert worden: ein bis zwei Departementsvorsteher/innen (z.B. aus den grossen Departementen wie D-USYS und D-BAUG), ein bis zwei Koordinatoren/innen und eine Person aus dem Infrastrukturbereich. Hauri betont die Wichtigkeit der Evaluation des NLS für das administrative und technische Personal, weshalb die Zusammenstellung der Delegierten sorgfältig durchgeführt werden sollte. Nachtrag am 8. Februar: Wegen Nichteinhaltung des vereinbarten Vorgehens und unüberbrückbarer Differenzen bei der inhaltlichen Ausgestaltung von „Arbeitspaket 4“ hat Stauffacher am 8. Februar sein Mandat zur Begleitung des Evaluationsprozesses niedergelegt.

Der VSETH erkundigt sich nach dem Stand der Strategieplanung 2017-2020. Stauffacher erläutert, dass die strategische Planung momentan in der Schlussredaktion ist. Die Botschaft über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaft) sollte bis Frühherbst 2015 soweit sein, dass der ETH-Rat abschliessend zum den ETH-Bereich betreffenden Teil Stellung nehmen kann. Das Parlament wird in neuer Zusammensetzung nach den eidg. Wahlen voraussichtlich in der Dezembersitzung 2015 über die BFI-Botschaft 2017-2020 diskutieren. Die Ergänzung Art. 16a (siehe oben) wird eingebracht.

#### 5) Vernehmlassung Forschungsverträge

Das Vernehmlassungsdokument wurde an alle HV-Mitglieder versendet. Senn (AVETH) hat sich nach dem Kontext erkundigt, in welchem diese Vernehmlassung zu den Verwertungsrichtlinien von 2014 steht, und berichtet darüber. Es handle sich um das dritte Dokument in diesem Zusammenhang, woraus eine homogene Totalrevision dieses Bereiches hervorgehen soll. Das vorliegende Dokument hat eine Anpassung verschiedener Beiträge der Hochschulen zum Ziel und soll diese Beiträge vereinheitlichen.

Die HV setzt eine AG zur Formulierung einer Vernehmlassungsantwort ein. Diese wird die Stellungnahme elektronisch innerhalb der HV verteilen, da im Februar keine Sitzung der HV stattfindet. Folgende Mitglieder melden sich zur Mitarbeit in der AG: Panke, Senn, Bütke, Widmayer, Degiorgi, Wegscheider.

#### 6) Präsentation Mittelbau

Isabella Schalko vom AVETH präsentiert die Ergebnisse der Umfrage des Mittelbaus „*AVETH survey on salary and duties of ETH doctoral students 2014*“. Es wurden 1200 Antworten zu den Anstellungsbedingungen an der ETH Zürich ausgewertet und ein Bericht erstellt (Präsentation und Bericht wird dem Protokoll beigelegt). Vom AVETH wird ein einheitlicheres, harmonisiertes System angestrebt.

Stauffacher bedauert den späten Zeitpunkt der Umfrage, da anfangs 2015 die neuen Arbeitsverträge für die wissenschaftlichen Mitarbeitenden (PhD's) ausgestellt wurden, ohne dass diese Erkenntnisse einfließen konnten. Die Mitglieder des AVETH betonen, dass diverse Bemühungen um die Einbringung dieser Umfrageergebnisse fehlschlügen.

Der AVETH beabsichtigt, die Umfrageergebnisse mit dem neuen HR-Direktor zu besprechen. Der Vorschlag, diese Präsentation den Departementen z. B. in der Departementskonferenz vorzustellen, wird aufgenommen.

#### 7) Bericht aus der AG Mitwirkung

Wysling berichtet über den Stand in der AG Mitwirkung.

Die grundsätzliche Struktur des Berichts besteht aus Fakten, denen Wünsche gegenüber stehen. Aus diesen beiden Teilen des Berichts sollen schliesslich zwei Berichte entstehen: ein kommentierter Bericht soll intern bleiben, der unkommentierte Bericht wird der SL vorgelegt. Im letzten Kapitel stehen Empfehlungen an alle.

Die Handlungsempfehlungen bisher sind:

- Aktivere und frühere Einbindung in Entscheidungsprozesse
- Mitsprache bei den Bauten (institutionalisierte Mitsprache)
- Admin-techn. Personal in Berufungskommissionen

- Standesansprachen am ETH-Tag
- Stellvertreter/innen für die Standesvertreter/innen in der Strategiekommission
- Gastronomiekommission: Sitzungsrhythmus erhöhen
- Weiterer Ausbau der offenen Kommunikation

Die Frage der Einstufung des Mittelbaus findet noch nicht genügend Platz in diesem Bericht. Dieses Thema wird allenfalls ausserhalb des Berichtes behandelt.

Stauffacher schlägt vor, obige sieben Punkte an der nächsten Aussprache mit der SL vorzubringen.

Der Zeitplan sieht vor, dass Anfang Februar der Entwurf an alle HV-Mitglieder verschickt wird. An der HV-Sitzung vom 12. März 2015 soll das Papier dann verabschiedet werden.

#### 8) Varia

Senn informiert, dass VPPR Boutellier das in der letzten Sitzung besprochene Thema Arbeitszeugnisse nun konkret angehen wird. Im April wird er das Thema und die Umsetzung mit dem neuen Leiter HR besprechen.

Manna informiert über ein bevorstehendes Treffen mit dem Stab VS betreffend feuerpolizeiliche Auflagen. In der nächsten Sitzung im März 2015 wird er darüber berichten.

Damit ist die Sitzung beendet.